

Darf ich mich vorstellen? Ich bin Usambara. Ich bin aber kein Veilchen, welches in der Erde wächst, sondern ich stehe quicklebendig mit meinen 4 Beinen auf der Erde. Ich bin ein Galloway-Rind und inzwischen über ein Jahr alt. So gesehen bin ich zwar noch jung an Jahren, aber unsere Rasse ist eine der ältesten Rinderrassen der Welt. Meine Vorfahren stammen aus Schottland. Mein Fell ist schwarz. Ich kenne aber auch andere Rinder, die ein weißes, gelb-braunes oder rot-braunes Fell haben. Es gibt sogar gestreifte Rinder, die haben einen hellen Gürtel um den Bauch. In der Fachsprache heißen sie „Belted Galloway“. Wir sind mittelrahmige robuste Rinder und haben ein doppelschichtiges Fell. Du fragst, was das bedeutet? Das ist ein langes, gewelltes Deckhaar und darunter ein feines, dichtes Unterhaar, also doppelt. So können wir sogar unseren Stoffwechsel auf „sparsam“ umschalten, wenn es notwendig ist. Dadurch sind wir besonders widerstandsfähig. Wir überstehen ohne Probleme extrem harte Winter im Freien und wünschen

nur ein bisschen Zufütterung von Heu, Mineralstoffen und Stroh. Wasser darf auch nicht fehlen. Wir fühlen uns an der frischen Luft pudelwohl. Wir wachsen gemeinsam mit unseren Müttern auf – das nennt man extensive Mutterkuhhaltung und ist artgerecht, wie das der Verbraucher heute so wünscht. Das ganze Jahr über sind wir auf der Weide und sollte es mal regnen, die Sonne unbarmherzig scheinen oder ein starkes Gewitter aufziehen,

nutzen wir alle natürlichen Möglichkeiten wie Hecken oder Waldstücke, um uns unterzustellen. Wir sind ganz wichtig für die Landschaftspflege, wir dürfen auch in Naturschutzgebieten grasen oder nutzen auch zur Landwirtschaft nicht so gut geeignete Flächen. Ab und zu stehen auch mal Pferde mit auf unserer Weide, aber das stört uns nicht, wir sind ganz friedfertig. Nur ärgern darf uns keiner! So, nun kennst du mich und sehen kannst du mich auf vielen Tierschauen. Ich war zum Beispiel im Januar in Berlin auf der „Grünen Woche“ und im März stehe ich mitten in Frankfurt auf der „Land & Genuss“.

Ich bin ein

Galloways...

...verfügen über eine hervorragende gesundheitliche Kondition; können über 20 Jahre alt werden; Bullen wiegen etwa 900 kg; Mutterkühe wiegen etwa 700 kg.

Wie werden Galloways aufgezogen?

				10
--	--	--	--	----



Das Fleisch des Galloway-Rindes ist auch als „Exklusivfleisch“ bekannt. Selbst auf kargen Böden wird das Fleisch der Galloways ausgezeichnet. Züchter verzichten auf die Zufütterung von Kraftfutter. Heute fragen Verbraucher sehr oft vor allem nach dem „Woher“ des Fleisches. Da sind Galloways genau richtig – sie werden „sanft“ aufgezogen und es gibt keine Stallmast. Die Kälber leben mit ihren Müttern und dem Bullen fürsorglich miteinander. Sie haben ein ausgeglichenes Wesen. Galloways sind einfach glückliche Rinder.

Galloway

